

## Erwartungen Berichtsmodalitäten

Handwerkskammer für Ostfriesland  
Straße des Handwerks 2 · 26603 Aurich  
Telefon 04941 1797-0 · Telefax 04941 1797-40  
info@hwk-aurich.de · www.hwk-aurich.de

## Konjunkturbarometer Frühjahr 2013

### Erwartungen

Für das kommende Quartal erwarten die ostfriesischen Handwerker eine deutliche Belebung der Konjunktur. Eine Verbesserung der Geschäftslage erwarten 29 % der Betriebe, von einer schlechteren Geschäftslage gehen 8 % aus. Ein Umsatzplus prognostizieren insgesamt 21 %, eine Verbesserung der Auftragslage 16 % der Handwerker.

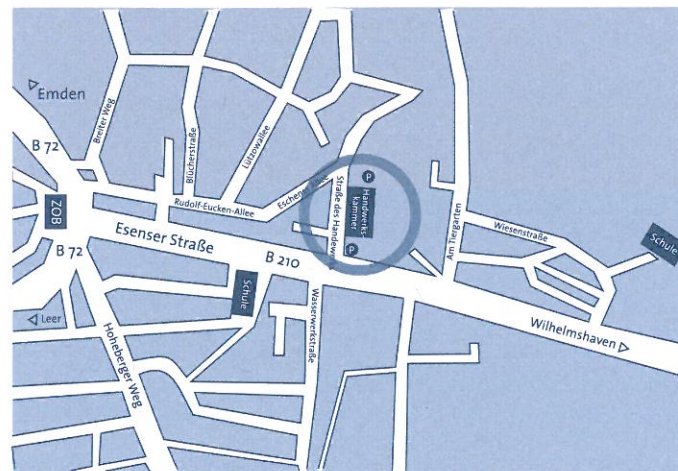
### Berichtsmodalitäten

An der Frühjahrsumfrage 2012 haben sich 88 Handwerksbetriebe aus dem gesamten Kammerbezirk beteiligt. Der Geschäftsklimaindex (GKI) bildet die aktuelle Geschäftslage ab und errechnet sich aus der Addition der Antwortkategorien „gut“ (Gewichtung: 100 %) und „befriedigend“ (Gewichtung: 50 %).

Mehr Information unter: [www.hwk-aurich.de](http://www.hwk-aurich.de).

Redaktion und Zusammenstellung:  
Helge Valentien

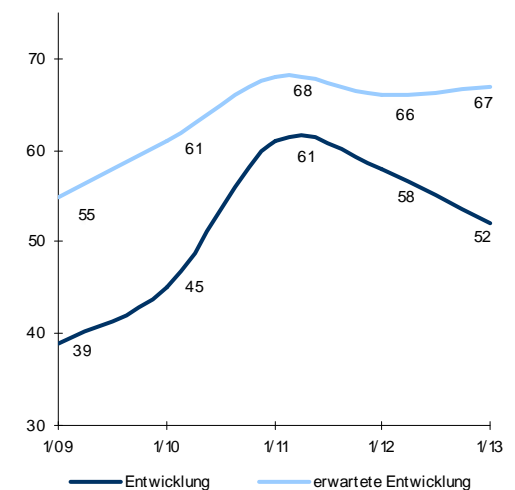
### Der Weg zu uns



Geschäftslage  
Umsatz  
Beschäftigung  
Auftragsbestand

Investitionen  
Preise  
Erwartungen

Entwicklung des Geschäftsklimaindex



Geschäftsklima

Der Konjunkturmotor im ostfriesischen Handwerk läuft in diesem Frühjahr nur schleppend an. So liegt der Geschäftsklimaindex laut aktueller Frühjahrsumfrage der Handwerkskammer für Ostfriesland bei 52 von 100 möglichen Punkten. Im Vergleich zum Vorjahr gab der Index damit leicht um sechs Punkte nach. Die aktuelle Konjunktur liegt danach immer noch über dem Durchschnitt der letzten fünf Jahre und zeigt sich, auch bei den einzelnen Indikatoren, stabil.

78 % der Handwerksbetriebe waren mit ihrer Geschäftslage zufrieden. Für 22 % der befragten Betriebe hat sich die Konjunktur hingegen verschlechtert. Die beste Branchenkonjunktur verzeichnete mit 65 Indexpunkten das Lebensmittelhandwerk. Eine deutliche Konjunkturabschwächung erfuhren hingegen die Ausbauhandwerke (52 Punkte) und die Zulieferer für den gewerblichen Bedarf, deren Branchenindex um 15 auf 47 Punkte gefallen ist. Mit einem Index von 38 Zählern hat sich das Kfz-Handwerk zwar gegenüber dem Vorjahr um zwei Punkte leicht verbessert, meldet damit aber die schwächste Konjunktur aller Handwerksbranchen.

Geschäftslage im Handwerk				
	gut/besser	befriedigend/gleich	schlecht/schlechter	GKI/Saldo
Frühjahr 2012	26	64	10	58
Herbst 2012	22	65	13	55
Frühjahr 2013	25	53	22	52
Erwartungen	29	63	8	67

Antworten und Saldo in Prozent, GKI in Indexpunkten

Weitere Konjunkturindikatoren

Das Handwerk meldet insgesamt einen leichten Umsatzrückgang (per Saldo -5%) bei fast konstantem Auftragsbestand (4 %). Aufgrund der konstanten Auslastung von rund 70 % hat das Handwerk an der Beschäftigungssituation kaum etwas geändert: Insgesamt stellten 5 % der Betriebe Mitarbeiter ein. Die Verkaufspreise konnten trotz der schwächeren Konjunktur leicht erhöht werden. Etwas zurückgegangen ist die Investitionsneigung: Es haben 14 % der Betriebe die Ausgaben für Investitionen erhöht, 16 % dagegen setzten hier den Rotstift an.

Konjunktur-indikatoren	Frühjahr 2013				Erwartungen			
	+	o	-	Saldo	+	o	-	Saldo
Umsatz	21	53	26	-5	28	65	7	21
Auftrag	17	70	13	4	25	66	9	16
Beschäftigung	14	77	9	5	12	85	3	-9
Investitionen	14	70	16	-2	10	74	16	-6
Verkaufspreise	14	76	10	4	15	78	7	8

Handwerksgruppen

Von einem deutlichen Umsatzeinbruch berichten die Handwerksbetriebe für den gewerblichen Bedarf, die als Zulieferer für die Industrie tätig sind: Jeder fünfte Betrieb musste hier Einbußen hinnehmen. Zufrieden mit der Umsatzentwicklung zeigten sich per Saldo das Lebensmittelhandwerk (10 %) sowie die Gesundheitshandwerke (25 %). Mehr Einträge in die Auftragsbücher verzeichnete insbesondere das Ausbaugewerbe (12 %). Unzufrieden zeigten sich dagegen insgesamt 7 % der gewerblichen Zulieferer mit dem Auftragsvorlauf.

Handwerksgruppen

Auch die persönlichen Dienstleister waren mit Umsatz und Auftragsbestand (jeweils -14 %) nicht zufrieden. Die Entwicklung der Branchenbeschäftigung folgte nicht der Geschäftslage der einzelnen Branchen: So stellten per Saldo 14 % der gewerblichen Zulieferer Fachkräfte ein, Entlassungen gab es bei personenbezogenen Dienstleistungsgewerben (-14 %) und im Ausbauhandwerk (-4 %). Höhere Verkaufspreise konnten insgesamt 30 % der Betriebe des Lebensmittelhandwerks durchsetzen. Zu Preisgeständnissen kam es dagegen im Bauhauptgewerbe (-11 %). Eine rege Investitionstätigkeit gab es im Gesundheits- und Lebensmittelhandwerk. Weniger Geld für Investitionen floss bei den Handwerksbetrieben für den gewerblichen Bedarf (21 %).

Geschäftsklimaindex Frühjahr 2013 nach Handwerksgruppen

